ILDIKÓ RAIMONDI

OPERNSÄNGERIN - KAMMERSÄNGERIN DER WIENER STAATSOPER



Ildikó Raimondi stammt aus Arad (Rumänien), erhielt dort ihre musikalische Ausbildung und schloss ihr Gesangsstudium in Italien bei Flaviano Labo und Carlo Bergonzi ab. Im Anschluss gewann sie beim 7. Hans-Gabor-Belvedere-Gesangswettbewerb den Ersten Preis in der Kategorie „Operette". Die gefeierte Opernsängerin war Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, wo sie in mehr als 50 Opernpartien, von der Pamina (Zauberflöte) bis zur Mimi (La Bohème), und von der Susanna (Le nozze di Figaro) bis zur Rosalinde (Fledermaus) brillierte.

Bei der Eröffnungspremiere der Direktion Dominiqu Meyer an der Wiener Staatsoper im Jahre 2010 gestaltete sie unter der Leitung von Franz Welser-Möst mit großem Erfolg, in Würdigung und Anwesenheit von 41 internationalen Journalisten, die Partie der „Dame" in der Oper „Cardillac" von Paul Hindemith.

Wiener Musikverein, Konzerthaus Wien als auch Bregenzer und Salzburger Festspiele sind ihre bevorzugten Konzertbühnen, so sie sich im Besonderen und mit Hingabe der modernen Musik und deren Uraufführungen widmet. Jüngste CD - Aufnahmen von Cerha, Doderer, Rihm und Eröd zeigen ihr professionelles Engagement auf diesem schwierigen Gebiet Zahlreiche CD und DVD- Aufnahmen sowie Rundfunk,- und Fernsehmittschnitte im In,- und Ausland (Japan, Amerika, Israel) mit bedeutenden Orchestern (z.B.Wiener Philharmoniker) dokumentieren ihr künstlerisches Wirken.

Gastspiele führten die in Wien lebende Künstlerin unter anderem an die Deutsche Oper Berlin, die Semperoper Dresden, die Bayerische Staatsoper München und an das Opernhaus Zürich, als auch nach Asien und Japan.
Zubin Metha war und ist einer ihrer bevorzugten Dirigenten. Unter seiner Leitung sang sie die Marzelline (Fidelio) bei der Eröffnung des neuen Opernhauses in Valencia. An der Bayerischen Staatsoper München unter seinem Dirigat die Rosalinde (Fledermaus), Ännchen (Freischütz) als auch Puccinis Mimi in La Bohème.

Seit 2015 ist Ildikó Raimondi Professorin für Sologesang an der Universität Mozarteum in Salzburg, als auch künstlerische Leiterin ihres Herzensprojekt OMIA Operette Made In Austria.

Sie ist Österreichische Integrationsbotschafterin und Trägerin des österreichischen Ehrenzeichen für Kunst und Kultur. 2004 wurde ihr der Titel „Österreichische Kammersängerin" verliehen.

ILDIKÓ RAIMONDI

OPERA SINGER - KAMMERSÄNGERIN AT THE VIENNA STATE OPERA



Ildikó Raimondi is not only a celebrated singer on the opera stage, but is also a well-known recitalist and interpreter of Lieder. Since 1991, she has been a member of the Wiener Staatsoper where she has sung over 50 opera roles.

Guest performances have taken the Vienna-based artist to the Deutsche Oper in Berlin, the Semperoper in Dresden, the Bavarian State Opera in Munich, Zurich Opera House, Valencia Opera House and to the Bolshoi Theatre in Moscow, amongst others. Her numerous concerts, radio and TV appearances with acclaimed orchestras such as the Vienna Philharmonic have taken place all over Europe, in Japan, New York and Israel.

International festival engagements include Salzburg Festival, Bregrenz Festival, Wiener Klangbogen, Wiener Festwochen, Musica Sacra Rome, Edinburgh Festival, Richard Strauss Festival in Garmisch, the Beethoven Festival in Bonn and the Johann Strauß Music Festival in Coburg.

Ildikó Raimondi has a particular passion for 20th century music. Works by Franz Schmidt, Arnold Schönberg, Alexander von Zemlinsky, Egon Wellesz, Ernst Krenek, Gottfried von Einem – as well as contemporary composers such as Friedrich Cerha and Thomas Daniel Schlee – make up the extensive repertoire of the soprano.

Her recitals in the Wiener Musikverein and in countless towns both home and abroad continue to set the benchmark for interpretation and programming. As part of a large-scale research project, Ildikó Raimondi published the collection of 41 Goethe Lieder by the Czech composer Wenzel Johann Tomaschek.

Ildikó Raimondi's most recent performances at the Wiener Staatsoper include Dame (Cardillac), Donna Elvira (Don Giovanni), Rosalinde (Die Fledermaus), Pamina (Die Zauberflöte), Alice (Falstaff), Musetta (La Bohème) and the première of Iván Eröd's children's opera "Pünktchen und Anton". She has sung the role of Gräfin (Capriccio) at the Palace of Arts in Budapest and gave a guest performance as Arabella at the Hungarian State Opera.

Her artistic career has been well documented through numerous CD and DVD recordings as well as radio and TV broadcasts.

Ildikó Raimondi is an Austrian Kammersängerin and an Integration Ambassador.
She has been a Professor of Solo Singing at the Salzburg Universität Mozarteum since 2015.

ILDIKÓ RAIMONDI

OPERNSÄNGERIN - KAMMERSÄNGERIN DER WIENER STAATSOPER



Ildiko Raimondi, österreichische Kammersängerin, ist eine gefeierte Opernsängerin und war Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper wo sie in mehr als 50 Partien als brillante Singschauspielerin zu hören und erleben war. Zu Ihrem Repertoire gehörten u.a. die großen Sopranpartien wie Pamina (Zauberflöte), Mimi (La Boheme), Susanna (Figaro) oder Rosalinde (Fledermaus).

Engagements führten die Künstlerin an die großen Bühnen der Welt u.a. an die Deutsche Oper Berlin, an die Semperoper Dresden, die Bayerische Staatsoper München, das Opernhaus Zürich und an das Bolschoi Theater Moskau als auch nach Asien.

Besonders gefragt ist Ildiko Raimondi als Konzert,- und Liedinterpretin. Mit besonderer Hingabe widmet sich die Sängerin der modernen Musik und deren Uraufführungen. Wiener Musikverein, Konzerthaus Wien als auch Bregenzer und Salzburger Festspiele sind Ihre bevorzugten Konzertbühnen. Zahlreiche CD und DVD- Aufnahmen sowie Rundfunk,- und Fernsehmittschnitte im In,- und Ausland (Japan, Amerika, Israel) mit bedeutenden Orchestern (z.B.Wiener Philharmoniker) dokumentieren ihr künstlerisches Wirken.

Sie ist österreichische Integretionsbotschafterin und Trägerin des österreichischen Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft.

Ildiko Raimondi ist seit 2015 Professorin für Solo-Gesang an der Universität Mozarteum in Salzburg und künstlerische Leiterin ihres Herzensprojektes O-MIA (Operette Made In Austria)